



RLS BREMEN · BREITENWEG 25 · 28195 BREMEN

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
BREMEN**
**ROSA LUXEMBURG
INITIATIVE**

Veranstaltungsangebot

The Drone Wars

November 2013

Die Drohnenkriege – Vom Krieg gegen den Terror zu den Roboterkriegen der Zukunft?

Die **Drohnenkriege** – Anfang November 2013 haben sie bereits ihr elfjähriges Jubiläum – sind Ausdruck einer rasanten Entwicklung: vom „weltweiten Krieg gegen den Terrorismus“ nach 9/11 zur Kriegsführung der Zukunft. Einer Zukunft, die gelegentlich der *Science Fiction* zu entstammen scheint, in der die Roboter die schmutzigen Kriege der Menschen kämpfen und sich schließlich gegen ihre Schöpfer erheben. Letzteres liegt noch längst nicht im Bereich des Möglichen, Wege zur Erschaffung autonomer Kampfroboter werden allerdings bereits beschritten.



Reaper-Drohne mit Hellfire-Rakete (M), Quelle: The Atlantic

Die Bezeichnung **Drohnenkrieg** wurde in den letzten drei Jahren zu einem populären Schlagwort und fasst eine Reihe von globalen politischen und militärischen Entwicklungen zusammen. Bekannt wurden insbesondere Tötungseinsätze britischer und US-amerikanischer ferngesteuerter Kampfdrohnen der Typen *Predator* und *Reaper*, welche vor allem mit *Hellfire*-Raketen (Luft-Boden-Raketen) Bodenziele beschießen. Diese Einsätze (derzeit vor allem in Pakistan und Afghanistan, Somalia und Yemen) sind zu einer wesentlichen Ausformung des weltweiten „Krieges gegen den Terror“ geworden – wenn nicht sogar zu dessen prägnantester Erscheinungsform überhaupt – und dienen der gezielten Tötung von vermuteten Mitgliedern terroristischer Gruppen, sog. *Targeted Killings*. Doch diese Form der „Jagd auf Terroristen“ ist alles andere als präzise und sauber, denn bei den Explosionen, mit denen die Terrorverdächtigen quasi hingerichtet werden, sterben auch immer wieder zahlreiche Unbeteiligte bzw. Zivilisten, z.B. durch den Beschuss von Wohngebäuden, PKWs oder anderen zivilen Zielen.

Die *Signature Strikes* sind eine Art Rasterfandung mit Drohnen und Vor-Ort-Exekution durch Raketenbeschuss, wobei die Identität der Zielpersonen nicht mehr bekannt sein muss: hier reichen bereits Verhaltensmuster als Verdachtsmerkmal. Die rechtlichen und politischen Probleme dieser Form der Kriegsführung sind schwerwiegend und vielfältig, schließlich handelt es sich um eine Form außergerichtlicher, staatlicher Hinrichtung, um Tötungen auf Verdachtsgrundlage und um einen verdeckten, weltweiten „schmutzigen“ Krieg. Gefahren liegen in der rasanten Eskalations-Dynamik, welche die *Drohnenkriege* mit sich bringen: Die Welt steht am Beginn eines neuen Wettrüstens. Das Gesicht moderner Kriegsführung wandelt sich grundlegend, weitgehend autonom handelnde Killerroboter sind bereits in der Entwicklung.

Norbert Schepers, Politikwissenschaftler und Leiter des Bremer Büros der Rosa-Luxemburg-Stiftung, gibt eine Einführung in das Phänomen des *Drohnenkrieges*, ordnet diesen in den sicherheitspolitischen Hintergrund ein und bietet einen Ausblick auf mögliche Entwicklungen.

Mehr zur Person unter <http://www.rosa-luxemburg.com/initiative/norbert-schepers/>

Terminübersicht:

- Mittwoch, 17. April 2013 in Bremen
- Donnerstag, 27. Juni 2013 in Buxtehude
- Mittwoch, 11. September 2013 in Bremen
- Freitag, 13. September 2013 in Berlin
- Mittwoch, 25. September 2013 in Bremen-Vegesack
- Dienstag, 19. November 2013 in Berlin
- Donnerstag, 21. November 2013 in Bremerhaven
- Mittwoch, 22. Januar 2014 in Saarbrücken
- Mittwoch, 26. Februar 2014 in Wismar

Siehe auch <http://norbert.schepers.info/2013/06/veranstaltung-drohnenkriege.html>

Anfragen für Veranstaltungen bitte an:

Norbert Schepers

Leiter des Regionalbüros Bremen der Rosa-Luxemburg-Stiftung | Geschäftsführer der Rosa-Luxemburg-Initiative

Mail: schepers@rosalux.de | Mobil: +49 172 4048640

Twitter: twitter.com/nschepers | Web: <http://norbert.schepers.info>